

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 225.

Dinstag den 4. Oktober

1859.

Z. 417. a

A. K. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 21. Juli 1859, Z. 9247/182, das ursprünglich dem Michael Hofmann und Alexander Bennauer unterm 27. Februar 1856 ertheilte, nunmehr dem Michael Hofmann und Franz Neuner eigenthümliche Privilegium auf die Erfindung zusammenlegbarer Sicherheitskörbe zum Gebrauche beim Fensterputzen auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 21. Juli 1859, Z. 13912/1718, das dem Emil Boas und Karl Keck auf eine Verbesserung an den feuerfesten unerblickbaren eisernen Kassen unterm 10. Juli 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 23. Juli 1859, Z. 13913/1719, das dem Karl Gürtler und Johann Krach auf die Verbesserung eines Instrumentes, um Flüssigkeiten aus jedem Fasse, ohne den Spund zu öffnen, in andere Gefäße zu überfüllen, unterm 11. Juli 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 21. Juli 1859, Z. 13914/1720, das dem Georg Scott auf eine Verbesserung an Dampfmaschinen unterm 14. November 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 21. Juli 1859, Z. 13915/1721, das dem Karl von Ruppert auf die Erfindung einer vortheilhaften Konstruktionsform für Konstruktionscheile schmiedeeiserner Brücken unterm 25. Juli 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten bis einschließlich fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 21. Juli 1859, Z. 13916/1722, das dem Julius Baron auf die Erfindung, alle Gattungen Damen-Anzüge zur größeren Bequemlichkeit als bisher zu verfertigen, unterm 1. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Z. 482. a (2)

ad Nr. 15151/2186

Zu besetzen ist eine Adjunktenstelle bei der k. k. Landeshauptkasse in Triest in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 840 fl., 240 fl. öst. W. Quartiergeld, und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Studien, Prüfung aus den Kassenvorschriften und der Staatsrechnungswissenschaft, italienischer Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Kasse- oder Finanz-Beamten dieses Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 31. Oktober 1859 bei der k. k. Steuerrichtung in Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 21. September 1859.

Z. 481. a (2)

Nr. 14636/706

Konkurs-Kundmachung.

Bei den Linienämtern der Landeshauptstadt Graz ist eine Verzehrungssteuer-Einnehmerstelle der IX. Diätenklasse, mit dem Jahresgehalte von 840 fl., einer Naturalwohnung oder mit dem systemisirten Quartiergelde von jährlichen 105 fl. öst. W. und der Verpflichtung zur Leistung einer Dienstkautions im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Die Bewerber um diese, oder eventuell einer hiedurch in Erledigung kommende Linien-Verzehrungssteuer-Einnehmer- oder Kontrollorsstelle mit 735 fl., 630 fl. und 525 fl. mit einer Naturalwohnung oder dem Quartiergelde jährlicher 81 fl. und Leistung der Dienstkautions im Gehaltsbetrage, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters,

Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der im Gefällen-, Manipulations-, Kasse- und Verrechnungswesen erworbenen Kenntnisse, der mit gutem Erfolge bestandenen praktischen Prüfung für das Verzehrungssteuerfach oder der Befreiung von derselben, endlich die Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steir. österr. k. k. Finanz-Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 31. Oktober 1859 bei der k. k. Finanz-Direktion in Graz einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 26. September 1859.

Z. 1702. (1)

Nr. 4655 Merk.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate zu Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in Folge des dem Herrn C. J. Stöckl verliehenen Befugnisses zum Betriebe einer Schnitt-, Tuch- und Modewarenhandlung in Laibach die Protokollirung der Firma: „C. J. Stöckl“ bewilliget und veranlaßt worden Laibach am 24. September 1859.

Z. 1703. (1)

Nr. 4654 Merk.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Wetsch, Handelsmannes hier, einverständlich mit seinem Gesellschafter Herrn Franz Zottmann, die Firma: „Johann Wetsch & Komp.“ zum Betriebe einer Tuch-, Schnitt- und Modewarenhandlung in Laibach unter Einem in das diesgerichtliche Merkantilprotokoll eingetragen worden sei.

Laibach am 24. September 1859.

Z. 1687. (2)

Nr. 4630

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat die angeforderte exekutive Feilbietung des dem Hrn. Johann Draschil gehörigen, im magistratischen Grundbuche inliegenden, gerichtlich auf 497 fl. 60 kr. geschätzten Hauses Konst. Nr. 52 in der Stadt am Neber bewilliget, und zu deren Vor- nahme die Tagsatzungen auf den 31. Oktober, 28. November und 19. Dezember d. J. Vormittags mit dem Bedeuten angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben würde.

Schätzungsprotokoll, Grundbuchs-extrakt und Lizitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

Laibach am 20. September 1859.

Z. 1688. (2)

Nr. 4590

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur, nomine des hohen Herrars, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen die Relizitation der von Josef Zapuder erstandenen, der Frau Maria Mischib gehörigen Hälfte des im magistratischen Grundbuche sub Rekt. Nr. 810 vorkommenden Terrains pasje brod auf Gefahr und Kosten des Erstehers Josef Zapuder bewilliget, und zu deren Vor- nahme die Tagsatzung auf den 24. Oktober d. J. Vormittags im Gerichtshause mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität auch unter dem Schätzwerthe von 221 fl. 30 kr. CM. zugeschlagen werden würde.

Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

Laibach am 20. September 1859.

Z. 480. a (2)

Nr. 1856.

Kundmachung.

Zur Hintangabe des im k. k. Bezirke Idria an der Laibacher Bezirksstraße über den Idrija-Fluß gemäß hoher k. k. Landesregierungs-Genehmigung vdo. 6. August d. J., Nr. 13810, auszuführenden Neubaus einer gewölbten Brücke, deren Kosten auf 3603 fl. 58 kr. ö. W. veranschlagt sind, wird die Minuendo-Versteigerung am 28. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr hie-ramts abgehalten werden.

Zu dieser Versteigerung werden Unterneh- mungsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß Jeder, der für sich oder als Legal-Bevol- mächtigter für einen Andern lizitiren will, das 5% Badium des Fiskalpreises vor dem Be- ginn der Versteigerung zu erlegen hat.

Schriftliche, mit dem 5% Badium belegte Offerte werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Der Kostensüberschlag, das Vorausmaß, der Bauplan und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hie-ramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Idria am 15. Sept. 1859.

Z. 475. a (2)

Nr. 3534.

Edikt.

Nachstehende Gewerbsparteien, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, werden im Sinne der hohen k. k. Steuer-Direktions-Berordnung v. 29. Juli 1856, Z. 2165/263, aufgefordert, binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung an gerechnet, hieramts zu erscheinen und ihre nachstehend verzeichneten Gewerbesteuer-Rückstände samt Umlagen zu berichtigen, widrigenfalls die Lösung ihrer Gewerbe ohne Weiteres veranlaßt werde.

Nr.	Name der Gewerbspartei	Beschäftigung	Nr.	Stammort der Unternehmung	Steuer-stand samt Umlagen fl. kr. öst.
1	Bonzha M.	Brotbäckerin	37	Heleorot	8 1 50
2	Ostank Matb	Tischler	57	Dreplanina	9 59 —
3	Kozbwar Franz	Landespro-duktenhändler	46	Unterplanina	19 18 —
4	Jurza Josef	?	55	do.	9 74 50
5	Primofsch Blas	Schuster	10	Oberstemmen	8 1 50
6	Pirman Abd.	do.	43	Zirkutz	1 2 —
7	Kozbwar Anton	Tischler	71	do.	15 57 50

k. k. Bezirksamt Planina am 10. Sept. 1859.

Z. 1608. (3)

Nr. 1888.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Ge- richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Supanzhiz, Vormund der minderj. Franz, Josef und Maria Supanzhiz von Grotzenbach, gegen Antonia Kovazhiz von Sonneg und Josef Strell von Nassensuß, Vormünder der Josef Kovazhiz'schen Erben von Nassensuß, wegen aus dem Vergleich vom 30. Juli 1858, Z. 2272, schuldigen 42 fl. 23 kr. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Ver- steigerung der, dem Vlytern geböhrigen, im Grund- buche der Herrschaft Krotzenbach sub Top. Nr. 62 und 63 vorkommenden Bergrealität in Prizha, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 63 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. Oktober, auf den 12. November und auf den 14. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Gerichts- kanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feil- zubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 16. Juli 1859.

3. 1660. (2) Nr. 2530.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird den unbekannt wo abwesenden Martin Muboviz, Bartholomä und Maria Pirnath, Mattbäus Jakobizh erinnert, daß Mallner & Mayer von Laibach gegen sie unterm 11. Juli 1859, Nr. 2530, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung den für sie ob der ehemals Michael Leberische Realität Urb. Fol. 960 in Soderschiz Konst. Nr. 36 intabulirten Forderungen pr. 37 fl. B. 3., 60 fl. B. 3. und 20 fl. eingebracht haben, daß ihnen zur Vertretung bei der auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr angeordneten Tagssagung Hr. Dr. Benedikt von Gottschee als Kurator bestellt wurde, und daß es ihnen obliege, bis dahin selbst zu erscheinen oder dem Kurator ihre Begehre mitzutheilen oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, wterigens der Gegenstand mit dem benannten Kurator ordnungsmäßig verhandelt werden würde. R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. Juli 1859.

3. 1661. (2) Nr. 3219.

E d i k t.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt hat unterm 30. August 1859, Nr. 1104, die wider Maria Schettina wegen Verschwendung verhängte Kuratel aufzuheben befunden. R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 12. September 1859.

3. 1667. (2) Nr. 3049.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 23. August 1859, 3. 2725, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache des Franz Starre von Labore, gegen Luzia Scrouz von St. Georgen, peto. 70 fl. c. s. c. zu der auf heute angeordneten zweiten Tagssagung zur exekutiven Feilbietung der gegnerischen, bei Andreas Pufanz zu ersuchenden Forderung pr. 200 fl. sich keine Kaufstücker gemeldet haben, daher zu der auf den 23. Oktober d. J. angeordneten dritten Feilbietungstagssagung geschritten werden wird. R. k. Bezirksamt Arainburg, als Gericht, am 23. September 1859.

3. 1668. (2) Nr. 1224

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Weirelstein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Ametizh von Podlog, gegen Johann Zamschel von Teusche, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 29. Juli 1858, 3. 979, schuldigen 74 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schwarzenberg, sub Urb. Nr. 57 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 354 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 24. Oktober, auf den 24. November und auf den 21. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Weirelstein, als Gericht, am 3. September 1859.

3. 1673. (2) Nr. 3647.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jakob Schuster von Stein, als Fessionär des Jakob Paulizh, gegen Katharina Smole von Gline, wegen schuldigen 73 fl. 29 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Wäldendorf Urb. Nr. 164 vorkommenden Kausche und des Waldontheiltes Urb. Nr. 67, auch ad Mänlkendorf, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 319 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 20. Oktober, auf den 21. November und auf den 21. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. August 1859.

3. 1674. (2) Nr. 5966

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Thomas Meden von Bigaun, Vormund der minderj. Georg Meden'schen

Erben, gegen Johann Kroschilla von Wesulak, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche vom 6. Juni 1846 schuldigen 45 fl. 36 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Thurntal sub Nov. Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 190 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 26. November, auf den 24. Dezember l. J. und auf den 28. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. September 1859.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. September 1859.

3. 1675. (2) Nr. 5918.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Werberber von Nesselthal, gegen Lukas Madnizh von Mauniz, wegen aus dem Urtheile vom 7. Oktober 1857, Nr. 6026, schuldigen 503 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rekt. Nr. 223 und 244, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 4126 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 26. November, auf den 24. Dezember l. J. und auf den 27. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. September 1859.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. September 1859.

3. 1676. (2) Nr. 4716.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 19. Juli l. J., 3. 4716, wird, nachdem zu der auf den 17. September d. J. angeordneten 1. Feilbietung der dem Jakob Straßhofer von Kojchek gehörigen Realität kein Kaufstücker erschienen ist, so wird am 18. Oktober 1859 zur zweiten Feilbietung geschritten werden. R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. September 1859.

3. 1677. (2) Nr. 5798.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsfache des Johann Kremenschel von Paase wider Michael Matizhizh von dort, Vermögensinhaber und Rechtsnachfolger des Jerni Matizhizh, peto. 121 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c., auf den 6. September l. J. angeordneten 1. exekutiven Realfeilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, so wird am 4. Oktober l. J. zum 2. Termine geschritten werden. R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9. September 1859.

3. 1678. (2) Nr. 3984.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Ebresa von Zirkniz, gegen Andreas Zhoppe von Niederdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. September 1851, 3. 10576, schuldigen 119 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Zirkniz sub Urb. Nr. 24; und Rekt. Nr. 23, vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 680 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 30. November l. J., auf den 7. Jänner und auf den 4. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. August 1859.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. August 1859.

3. 1679. (2) Nr. 5580.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Prudizh, durch seinen Nachhaber Mathias Wolfinger von

Planina, gegen Franz Prudizh von Niederdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Juni 1851, 3. 4160, schuldigen 320 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rekt. Nr. 558 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 2733 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 19. November, auf den 20. Dezember l. J., und auf den 21. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. September 1859.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. September 1859.

3. 1690. (2) Nr. 13415.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 22. August l. J., 3. 11800, betreffend die Exekutionsführung des Martin Irkizh, gegen Jakob Grum bekannt gemacht, daß sich beide Theile dahin einverstanden haben, daß die erste und zweite Feilbietungstagssagung als abgehalten angesehen, und jenach lediglich zur dritten auf den 25. November d. J. angeordneten Feilbietungstagssagung geschritten werde. Laibach am 23. September 1859.

3. 1691. (2) Nr. 13194

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Valentin und Martin Ude und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gegeben: Es habe wider sie Georg Pengou aus Soteska die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer Forderungen aus dem, auf der im Grundbuche Michelnstätten sub Urb. Nr. 708 vorkommenden Haubube intabulirten Schiltschein voo. 6. Februar 1849 pr. 200 fl. ö. W. überreicht, und es sei ihnen zu deren Vertretung bei der über die Klage auf den 23. Dezember hiesigerorts angeordneten Tagssagung Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt worden. Den Gestagten liegt es demnach ob, zu dieser Tagssagung entweder persönlich zu erscheinen, oder zu ihrer Vertretung einen Bevollmächtigten zu bestellen, oder aber dem von diesem Gerichte ihnen bestellten Kurator ihre Begehre an die Hand zu geben, als widrigens diese Rechtsfache lediglich mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde. Laibach am 18. September 1859.

Den Gestagten liegt es demnach ob, zu dieser Tagssagung entweder persönlich zu erscheinen, oder zu ihrer Vertretung einen Bevollmächtigten zu bestellen, oder aber dem von diesem Gerichte ihnen bestellten Kurator ihre Begehre an die Hand zu geben, als widrigens diese Rechtsfache lediglich mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

Laibach am 18. September 1859.

3. 1699. (2) Nr. 4388.

E d i k t.

Nachdem zu der, mit Edikt vom 26. Mai 1859, Nr. 2280, auf den 14. September d. J. in der Exekutionsfache des Herrn Johann Domladisch, wider Andreas Arn von Postenje Nr. 19, angeordneten ersten Feilbietungstagssagung zur exekutiven Veräußerung der, dem Leptern gehörigen Pfandreallität kein Kaufstücker erschienen ist, hat es bei der II. und III. auf den 15. Oktober und 1. November 1859 angeordneten Tagssagung sein Verbleiben. R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 14. September 1859.

3. 1700. (2) Nr. 4389.

E d i k t.

Nachdem zu der, mit hierämlichem Edikte vom 10. Mai 1859, 3. 2273, in der Exekutionsfache des Herrn Josef Domladisch, gesetzlichen Vertreters seiner Gattin Maria, gebornen Primiz, wider Michael Lomtschizh von Grafenbrunn angeordneten 1. Feilbietungstagssagung der, dem Leptern gehörigen Pfandreallität kein Kaufstücker erschienen ist, so hat es bei der II. und III. auf den 15. Oktober und 16. November d. J. angeordneten weiteren Tagssagungen sein Verbleiben. R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 14. September 1859.

3. 1701. (2) Nr. 4390.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Edikt vom 27. Mai d. J., 3. 2243, kund gemachten, in der Exekutionsfache des Josef Smerdu von Raal, wider Anton Knafelz von Sagorje, auf den 14. d. M. angeordneten Tagssagung zur exekutiven Veräußerung der sub Urb. Nr. 6 ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität Niemand erschienen ist, es bei der zweiten und dritten Feilbietungstagssagung zu verbleiben hat, welche den 13. Oktober und 16. November d. J., jedesmal Vormittags 9—12 Uhr stattfinden werden. R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 15. September 1859.